

Holzbaumesse und Kongress für Holzwirtschaft in St. Petersburg

Vom 2. bis 4. Juni 2010 finden in St. Petersburg, Russland, die Internationale Fachmesse WOOD-BUILD, ENERGY & TECHNOLOGIES und der Internationale Kongress für Holzwirtschaft BAU | TECHNIK | ENERGIE statt. Die Veranstalter sind die e4win GmbH und das Forum Holzbau (HS Rosenheim, BFH Biel, HUT Helsinki, TU Wien, TU München, UBC Vancouver). Der mit hochkarätigen, internationalen Referenten besetzte Kongress zieht ein großes Fachpublikum aus allen Bereichen der russischen Holz- und Bauindustrie an.

Weiterführende Informationen können bei Anne Wieland von der e4win GmbH (Tel.: 0 3 41 / 60 07 66-0, Fax: 0 3 41 / 60 07 66-60, E-Mail: Anne.wieland@e4win.de) oder bei Alexander Oswald vom BDF (Tel.: 0 22 24 / 9377-11, Fax: 0 22 24 / 93 77-77, E-Mail: a.oswald@hdh-ev.de) eingeholt werden.

Technik

Aktuelles aus der Normung

Details zu diesem Thema sind als Anlage 6 beigefügt.

Nutzungsdauern von Bauprodukten: BDF kritisiert BBSR-Tabelle

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumordnung (BBSR) hat im Rahmen einer Studie zur Überarbeitung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen (Stand Januar 2001) eine Tabelle mit Nutzungsdauerangaben verschiedener Bauteile veröffentlicht. Die Tabelle soll in dem Leitfaden des Bauministerium (BMVBS) übernommen werden und somit als Berechnungsgrundlage für die Nachhaltigkeitsbewertung mindestens von Bundesbauten dienen. In dieser Tabelle wurden in vielen Fällen die Nutzungsdauern von Holzkonstruktionen und -produkten als wesentlich geringer angegeben als die von vergleichbaren konventionellen Bauweisen. Für Holztafelbau-Außenwände wurde beispielsweise eine mittlere Nutzungsdauer von 50 Jahren angegeben, die Nutzungsdauer einer Kalksandstein-Außenwand von 100 Jahren. Der BDF hat hierzu eine schriftliche Stellungnahme verfasst, in der allgemeine methodische und inhaltliche Unzulänglichkeiten und Unklarheiten angemahnt wurden.

Unter anderem wurde explizit für Holztafelbauwände dargestellt, dass sachlich gesehen keine Grundlage für eine Angabe einer kürzeren Nutzungsdauer im Gegensatz zu konventionellen Bauweisen besteht. Die Bausubstanzen von Außen- sowie Innenwänden beider Bauweisen sind weder einer unterschiedlichen Bewitterung noch anderen unterschiedlichen Nutzungs-Beschränkungen ausgesetzt. Eine Holzkonstruktion ist demnach genauso dauerhaft wie eine Mauerwerks-, Beton- oder Stahlbaukonstruktion und somit bei den Nutzungsdauern mit den gleichen einheitlichen Werten anzusetzen. Als Anlagen wurden verschiedene Lebensdauergutachten für die Holztafelkonstruktionen beigefügt, in denen Lebensdauern für Holzfertighäuser von mindestens 100 Jahren bescheinigt werden.